



H.H. Kanonikus Karl W. Lenhardt
H.H. Kanonikus Gérard Trauchessec

H.H. Kanonikus Gérard Trauchessec:

Tel.: 061 731 46 14, Fax: 061 731 46 15, Natel: 079 368 46 86,
E-Mail: g.trauchessec@gmail.com

H.H. Kanonikus Karl Lenhardt:

Wir bitten Sie, sich an das Sekretariat zu wenden. Vielen Dank!

E-Mail: chn.lenhardt@icrsp.org

Sekretariat und Postadresse für das Institut Christus König:

Frau Hanny Kaufmann, Im Leim 7, 5070 Frick
Tel.: 062 875 76 53, Fax: 062 875 76 55, E-Mail: hannykaufmann@lake.ch

Weitere Messzeiten, Pilgerfahrten, Fernsehsendungen:

www.introibo.net/basel www.ewtn.de www.K-TV.at

www.unavoce.de www.pro-missa-tridentina.org

Für die Werktagsmessen im Borromäum, Byfangweg 6, 4051 Basel (Tram Nr. 6 Haltestelle Holbeinstrasse oder Tram Nr. 8 Haltestelle Zoo Bachletten) wenden Sie sich bitte an H.H. Kanonikus Trauchessec (Tel. 061 731 46 14 oder Natel 079 368 46 86)

Neueste Nachrichten über unser weltweites Institut finden Sie unter:

www.institut-christus-koenig.de www.icrsp.org

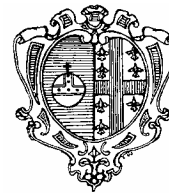
www.institute-christ-king.org

Die Werke des hl. Franz von Sales: www.franz-sales-verlag.de

Sakramente — Begräbnisse — Gebetsanliegen

Bezüglich der Sakramentspendung von Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Krankensalbung sowie für den Übertritt zur katholischen Kirche und für Begräbnisse wenden Sie sich bitte an Herrn Kanonikus Lenhardt (Angaben siehe oben). **Bitte beachten Sie, Begräbnisse ausschliesslich jeweils am Montag oder Freitag anzusetzen.**

Wir bitten Sie, Messstipendien für Lebende und Verstorbene sowie Gebetsanliegen an die oben angegebene Adresse unseres Sekretariates zu senden. **Alle Ihre Gebetsanliegen werden täglich in der hl. Messe kommemoriert.**



**INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND
HOHERPRIESTER**

Pfarrkirche St. Joseph

Ecke Amerbachstrasse/Klybeckstrasse, 4057 Basel

April
2010

**Monatliches
Informations-
blatt**

**Apostolat
zur Feier der
hl. Messe im
römischen
Ritus in seiner
ausserordent-
lichen Form**

**Mit
bischöflicher
Erlaubnis
und nach dem
Motu Proprio
„Summorum
Pontificum“**

Introibo ad altare Dei, ad Deum qui laetificat iuventutem meam.

Liebe Gläubige,

jede heilige Messe beginnt mit diesen Worten des Psalms 42 „Judica“. Die Psalmen stellen das Gebetbuch des Alten Testaments dar und sind deshalb ein Gebetsschatz, der nicht nur Gebete für alle Lebenslagen enthält, sondern auch das Geschick des Volkes Israel widerspiegelt und schließlich die prophetische Verheißung des Erlösers enthält. Unser Herr selbst bedient sich dieses Gebetsschatzes des Psalter, und man kann sogar sagen, dass der Psalter für ihn geschrieben wurde. Er betet die Psalmen aber nicht bloß, sondern er, der nicht gekommen ist, das Gesetz aufzuheben, sondern es zu erfüllen, erfüllt in seinem Gebet der Psalmen, das er bis zum Tod am Kreuz auf den Lippen und im Sinn hat, ihre Verheißung. Christus, der gekommen ist, um unsere Sünden zu sühnen, nimmt in diesem Gebet auch das ganze Geschick der Menschheitsfamilie auf sich, unterwirft sich ihm und bringt es in seinem Opfer, in dem er uns vor dem Vater vertritt, ihm für unsere Erlösung dar. Deshalb betet die Kirche die Psalmen, und sie sind das liturgische Gebet der Kirche schlechthin, weil sie sie durch, mit und in Christus betet.

„Zum Altare Gottes will ich treten, zu Gott, der mich erfreut von Jugend auf.“

Dieser Vers ist Teil des Vorbereitungsgebetes des Ewigen Hohenpriesters, der sich anschickt, das Opfer seines Lebens für unsere Erlösung darzubringen. Es ist das Gebet des Alten Bundes, der in Christus seine Erfüllung findet, die uns in der Feier des Opfers Christi und durch das sakramentale Priestertum zugewandt wird, um uns durch diese Zeit in die Ewigkeit zu führen, an der es uns jetzt schon teilnehmen lässt. Als Gebet des Ewigen Hohenpriesters ist dieser Vers aber auch das Gebet der Priester und drückt die Freude über ihre Berufung und ihren Dienst, ihre Nähe zu Christus und die Teilhabe an seiner Sendung aus.

Fortsetzung siehe folgende Seite



Kirche St. Joseph



Es ist eine besonders tragische Erfahrung, dass ausgerechnet in diesem Jahr der Priester die Kirche das moralische Versagen einiger ihrer Diener in so schmerzlicher Weise erfährt. Jeder, der die vielgeschmähte Morallehre der Kirche auch nur ansatzweise kennt, weiß auch, dass sich in ihr kein Spielraum zur Duldung der bekanntgewordenen Vergehen findet und die Vorkommnisse und ihre Opfer das aufrichtige Bedauern und das Mitgefühl der ganzen Kirche verdienen, wie es nicht selten ausgedrückt worden ist. Es ist daher besonders bedrückend und ungerecht, dass von mancher Seite diese Vorkommnisse in einer verzerrten Weise dargestellt und in einer aggressiven Weise zu einer antikirchlichen Propaganda missbraucht werden.

Die Einladung des Heiligen Vaters in seinem Brief an die irischen Katholiken, für ein Jahr der Busse und der eucharistischen Anbetung zur Wiedergutmachung und für die Priester im allgemeinen, sollten wir aufgreifen, damit dadurch die Kirche und das Priestertum gestärkt und gereinigt aus dieser Krise hervorgehen mögen.

Ein amerikanischer Bischof hat mir dieser Tage noch von seinen Eindrücken aus seinem Heimatland berichtet und sagte: „Die Missbrauchsvorwürfe gegen einzelne Geistliche und ihre ungerechte Generalisierung in den Medien hat ganz sicher eine ziemlich unerwartete Wirkung gehabt: die Gläubigen lieben ihre Priester mehr als je zuvor.“ Diese Beobachtung darf auch uns Trost und Ansporn sein, für die Heiligung unserer Priester zu beten und Gott für ihr Wirken, in dem uns Christus selbst begegnet, immer neu zu danken, besonders in diesen Tagen, in denen wir die Einsetzung des Altarsakramentes, des sakramentalen Priestertums, das heilbringende Leiden und Sterben sowie den glorreichen österlichen Sieg Christi feierlich begehen.

Ihnen allen wünsche ich eine geistlich fruchtbare Mitfeier dieser heiligen Geheimnisse und versichere Sie auch gerne meines Gebetes.

Herzlichst Ihr

Verantwortlicher für die deutschsprachigen Gebiete



LITURGISCHER KALENDER APRIL 2010

Donnerstag	1.	Gründonnerstag <i>Türöffner: „Für die Christen im Heiligen Land“</i>	16.30 Uhr
Freitag	2.	Karfreitag	15.00 Uhr
Samstag	3.	Osternachtfeier	22.30 Uhr
Sonntag	4.	Ostersonntag Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Montag	5.	Ostermontag Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	11.	Weisser Sonntag (Barmherzigkeitsfest) Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	18.	Zweiter Sonntag nach Ostern Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr
Sonntag	25.	Dritter Sonntag nach Ostern Eucharistische Anbetung und sakrament. Segen Hochamt	16.30 Uhr 17.00 Uhr

Rosenkranz jeweils eine halbe Stunde vor der Eucharistischen Anbetung oder vor der hl. Messe

Jeden Sonn- und Feiertag Hochamt mit Predigt auf Deutsch

Beichtgelegenheit

In Französisch an allen Sonn- und Feiertagen: vor der Anbetung oder vor der hl. Messe oder nach Vereinbarung (Natel 079 368 46 86 H.H. Kanonikus Trauchessec)

In Deutsch und Englisch: Sonntag, den 11. April bei H.H. Kanonikus Lenhardt

In Deutsch: Sonntag, den 4. und 18. April vor und teilweise während der Anbetung und der hl. Messe bei Herrn Pfarrer Miksch